



Experience
Involvement
Baden-Württemberg

Projekt *EX-IN BW*

Experience-Involvement Baden-Württemberg
Erfahrene beteiligen Baden-Württemberg

www.ex-in.info

www.ex-in-bw.de

kontakt@ex-in-bw.de

Tel. 0711 / 549 68 38

Arbeitsgruppe EX-IN BW seit 9. Januar 2007

- Arbeitsgruppe aus Psychiatrie-Erfahrenen und einer Psychiatrie-Fachkraft mit ca. 10 Mitgliedern
- AG EX-IN BW als Basis- und Entscheidungsgremium des Projektes
- Dokumentation der Arbeit der AG auf der Homepage www.ex-in-bw.de
- Treffen jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 19 bis 21 Uhr (Besuch bitte vorher anmelden bei 0711 / 549 68 38)

Projektziele EX-IN BW

- Einführung der Ausbildung EX-IN für Psychiatrie-Erfahrene in BW in Stuttgart
- EX-IN: Ausbildung von Psychiatrie-Erfahrenen zu GenesungsbegleiterInnen oder zu DozentInnen im Bereich der Psychiatrie

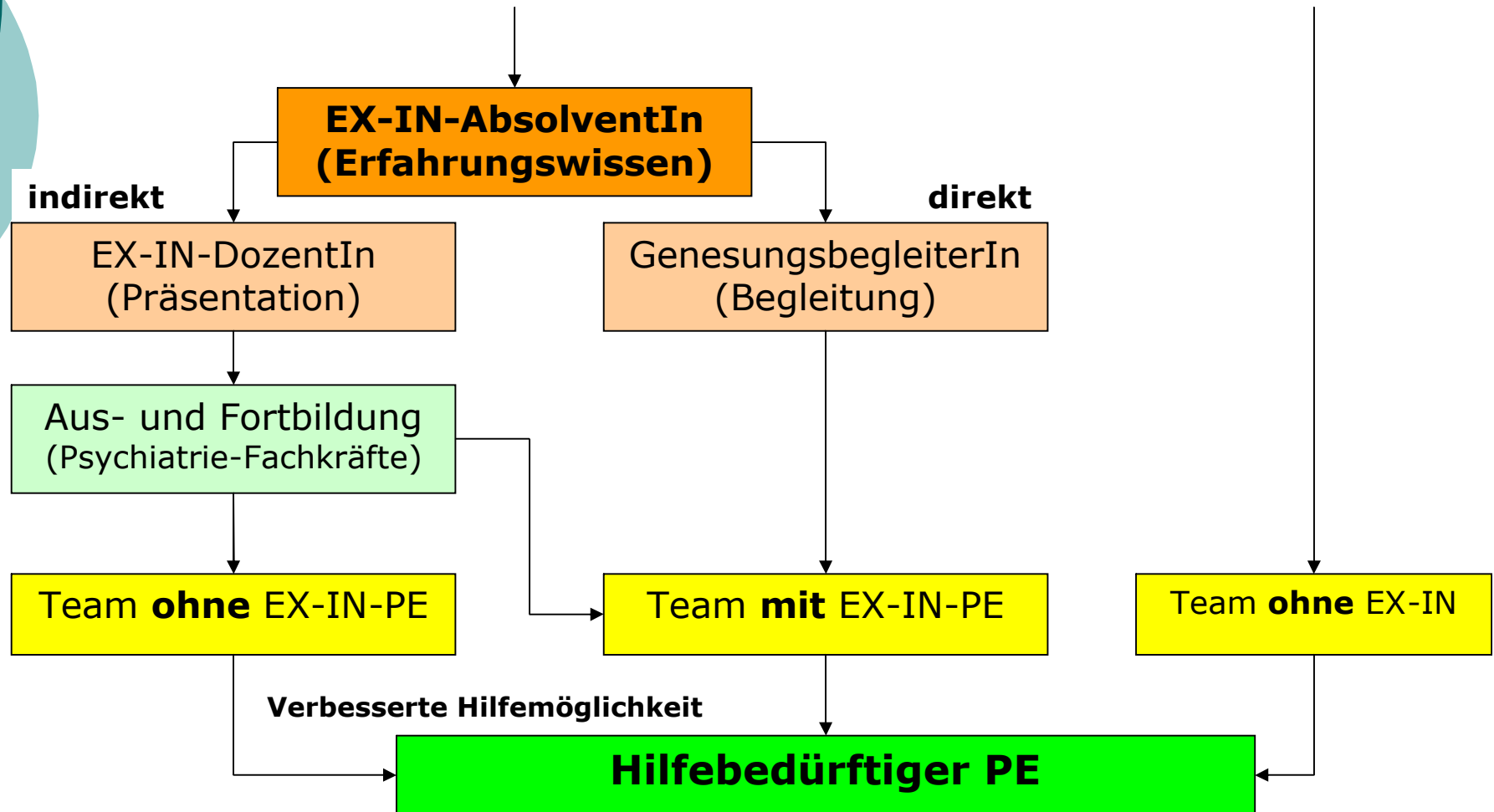
Einsatzgebiete der EX-IN-AbsolventInnen

- GenesungsbegleiterInnen
 - Tagesstätten
 - Tageskliniken
 - Betreutes Wohnen (siehe Offene Herberge e.V. seit 2002)
 - Peer-Beratungsstellen
 - Wohnheime
 - Klinikstationen (geschlossen oder offen)
- DozentInnen
 - Fachhochschulen, Berufsakademien
 - Berufsschulen
 - Tagungen
 - Workshops, Seminare, Arbeitsgruppen
 - Gremien

Grundannahmen

- EX-IN: „Das Erfahrungswissen von Menschen, die selbst schon seelische Krisen durchlebt haben, ist eine wertvolle Kompetenz in der Begleitung von psychisch leidenden Menschen und eine wertvolle Perspektive im Rahmen der Ausbildung von Psychiatrie-Fachkräften. Die angemessene Umsetzung dieser Grundannahme führt zu einer Verbesserung des psychiatrischen Hilfesystems.“
- Recovery: „Jede/r Psychiatrie-Erfahrene hat die Möglichkeit ein erfülltes und zufriedenes Leben zu führen, unabhängig von der Schwere der Erkrankung; auch wenn gewisse Krankheitssymptome weiter bestehen sollten.“

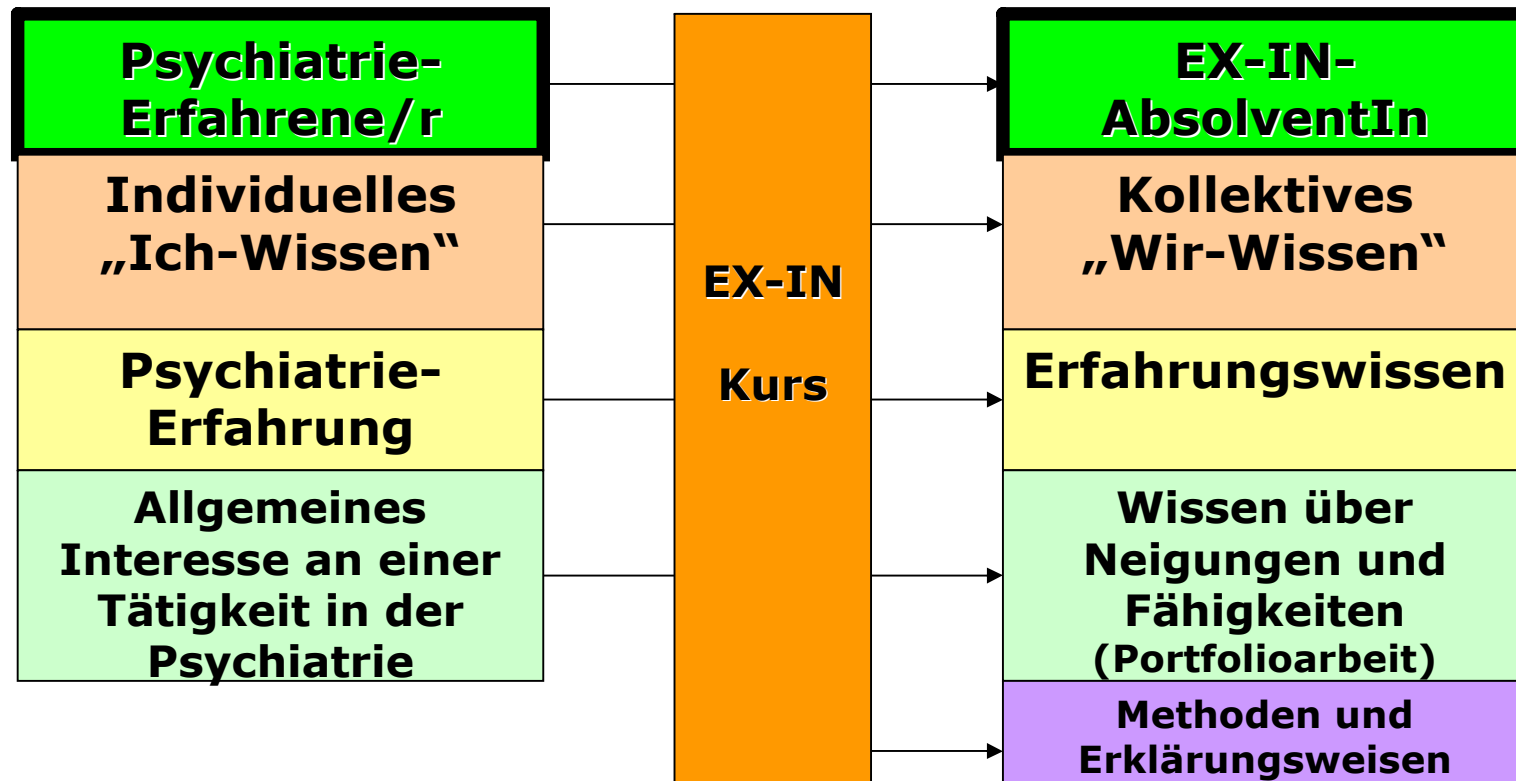
Verbesserte Hilfemöglichkeit



EX-IN heißt „Anderes Lernen“

- Erfahrungsgeleitetes Lernen, keine reine Vermittlung von Fachwissen
- Prozesshafte Entwicklung der Persönlichkeit
- Vom „Ich-Wissen“ zum „Wir-Wissen“
- Von der Erfahrung zum Erfahrungswissen
- Erfahrung als Handwerkszeug
- Individuelle Klärung von Zielen, Perspektiven und Eignung durch Portfolioarbeit

Schaubild „Anderes Lernen“



Ausbildungsziele

- Erhöhung der Selbstreflexion und des Wissenstandes bzgl. der eigenen Erkrankung
- Der Verrückung einen individuellen und kollektiven Sinn geben
- Die Auseinandersetzung mit Erklärungsweisen und Methoden der Psychiatrie und deren Erweiterung.
- Erweiterung der Psychiatrie um die Erfahrungsperspektive
- Statusverbesserung von Psychiatrie-Erfahrenen (erhöhte Qualifikation, bezahlte Arbeitsmöglichkeit im Bereich der Psychiatrie als GenesungsbegleiterIn oder DozentIn)
- Förderung von (blockierten) Kompetenzen

Ursprungsprojekt EX-IN

- EX-IN ist ein Projekt das von 2005 bis 2007 aus dem europäischen Fonds Leonardo da Vinci gefördert wurde.
- Sechs Länder (Deutschland, England, Norwegen, Schweden, Holland, Slowenien) nahmen daran teil
- Curriculum mit 10 Unterrichtsmodulen
- Durchführung bisher in Bremen, Hamburg und Berlin
- Bisher je 2 abgeschlossene Kurse in Hamburg und in Bremen (ca. 40 AbsolventInnen)

Unterrichtsmodule (Bremen)

- Basismodule
 1. Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden
 2. Empowerment in Theorie und Praxis
 3. Erfahrung und Teilhabe
 4. Dialog
 5. Perspektiven und Erfahrungen von Genesung (recovery)
- Aufbaumodule
 1. Unabhängige Fürsprecher in der Psychiatrie
 2. Selbsterforschung
 3. Assessment
 4. Begleiten und unterstützen
 5. Krisenintervention
 6. Lernen und Lehren

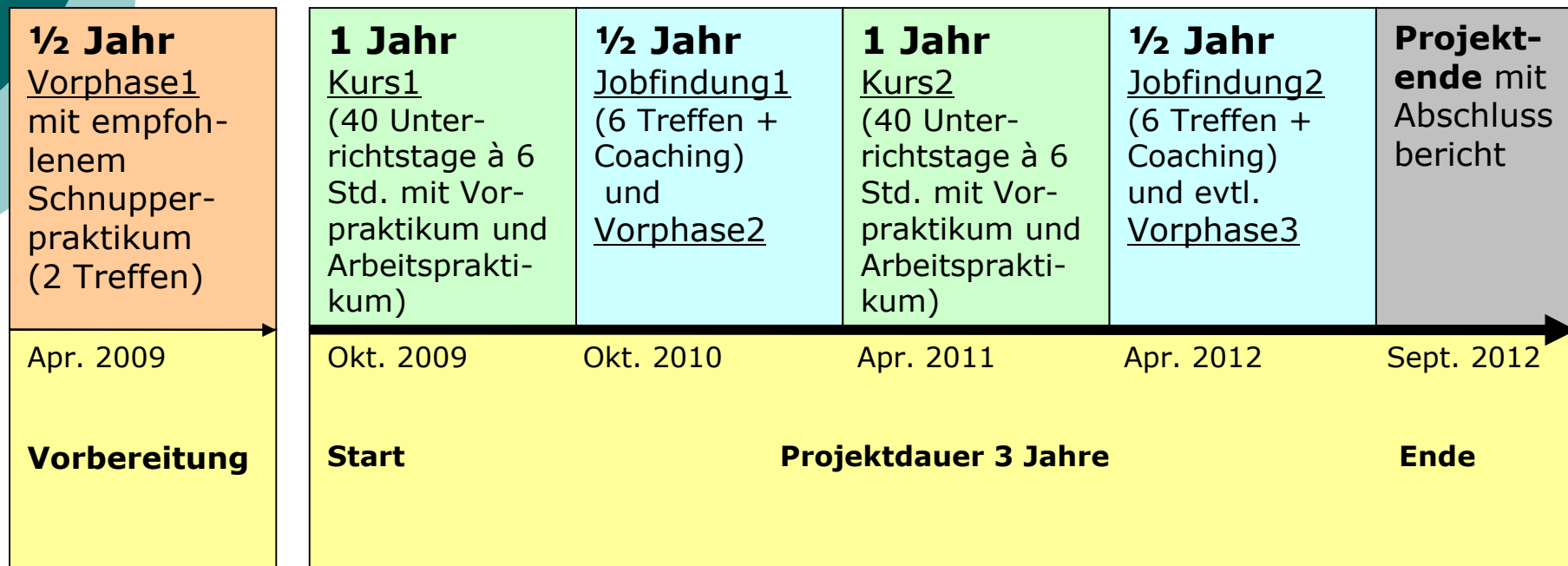
Unterrichtsmodule (Hamburg)

- Basismodule (1. Semester)
 1. Erfahrung des Andersseins
 2. Empowerment
 3. Genesung / Wiedererstarke (Recovery)
 4. Gesundheits- und Sozialsystem
 5. Trialog
- Aufbaumodule (2. Semester)
 1. Beratung und Begleitung durch Betroffene
 2. Evaluation psychiatrischer Dienste
 3. Umgang mit Krisen
 4. Gesundheitsförderung
 5. Ausbilden und Unterstützen

Partner und Träger EX-IN BW

- **Ursprungsprojekt EX-IN:**
 - *Bremen: F.O.K.U.S*
Jörg Utschakowski
 - *Hamburg: Uni-Klinikum Eppendorf*
Gyöngyver Sielaff und Thomas Bock
- **Projekträger:**
 - *Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Baden-Württemberg e.V.*
- **Kooperationspartner:**
 - *Liga der freien Wohlfahrtspflege BW*
Manfred Schöniger (DW Baden), Wolfgang Mohn (Caritas Rottenburg-Stuttgart), Jörg Hönle (Caritas Freiburg)
 - *Initiative Psychiatrie-Erfahrener (IPE) in Stuttgart*
 - *Offene Herberge e.V. in Stuttgart*
- **Ausbildungsträger:**
 - *Bufa/GFO*
Bundesfachakademie (Bufa) gGmbH (Tochtergesellschaft der Bundesakademie für Kirche und Diakonie gGmbH) und Gesellschaft für Fortbildung und Organisationsentwicklung sozialer Dienste (GFO) gGmbH

Projektverlauf EX-IN BW



Die Akteure

- Mitglieder der AG EX-IN BW als Basis- und Entscheidungsgremium
- Ein Projektleiter + Stellvertreter
- Eine 25%-Stelle für „Profi-AusbildungsleiterIn“
- Je eine 12,5%-Stelle für zwei psychiatrienerfahrene AusbildungsleiterInnen
- GastdozentInnen
- Mitglieder des Projektbeirates (ab März 2009 geplant)

Stuttgarter Modell EX-IN

- Phasenmodell
- Ausbildung für die EX-IN-AusbilderInnen ab Oktober 2008 (4 x 3 Tage in Bremen und Hamburg)
- Alltags- bzw. Berufsbegleitend
 - entweder 1 x 4 Tage/Monat à 6 Stunden
 - oder 2 x 2 Tage/Monat à 6 Stunden
 - oder 1 x 3 Tage/Monat à 8 Stunden
- Unterrichtsort ist Stuttgart
- Ein Praktikum pro Semester (Vorpraktikum und Arbeitspraktikum) mit je ca. 25 Stunden und empfohlenes Schnupperpraktikum in der Vorphase
- Gruppengröße max. 15 Personen
- Die InteressentInnenliste umfasst derzeit 41 Personen (Stand: 14.12.08)

Kosten EX-IN BW

- Kursgebühren: 120 €/Monat/TeilnehmerIn
(Härtefälle werden berücksichtigt)
- Übernachtungen müssen selbst getragen werden → *noch nicht endgültig entschieden, hängt von den Finanzen ab.*
(Jugendherberge Stuttgart ca. 24 €/Nacht mit Frühstück)
- Fahrtkosten müssen selbst getragen werden

Was bisher geschah... (1v2)

- Gründung der AG EX-IN BW am 9.1.2008
- Gespräch mit der Leitung des Rehasentrums Rudolf-Sophien-Stift (RRSS)
- Vorstellung von EX-IN bei der Leitungskonferenz der Caritas Freiburg
- Vorstellung von EX-IN im Steuerungsgremium des Gemeindepsychiatrischen Verbunds Stuttgart
- Gespräch mit dem Vorstand der DGSP Baden-Württemberg
- Zusage der GFO/Bufa (Gesellschaft für Fortbildung und Organisationsentwicklung sozialer Dienste) als Ausbildungsträger
- Kooperationsgespräche mit der Liga der freien Wohlfahrtspflege Baden-Württemberg
- Besuch der EX-IN-Informationsveranstaltung in Hamburg am 20.6.08 mit 4 AG-Mitgliedern.
- Planung einer EX-IN-Tagung am 4./5.11.2009 mit der Evangelischen Akademie Bad Boll.

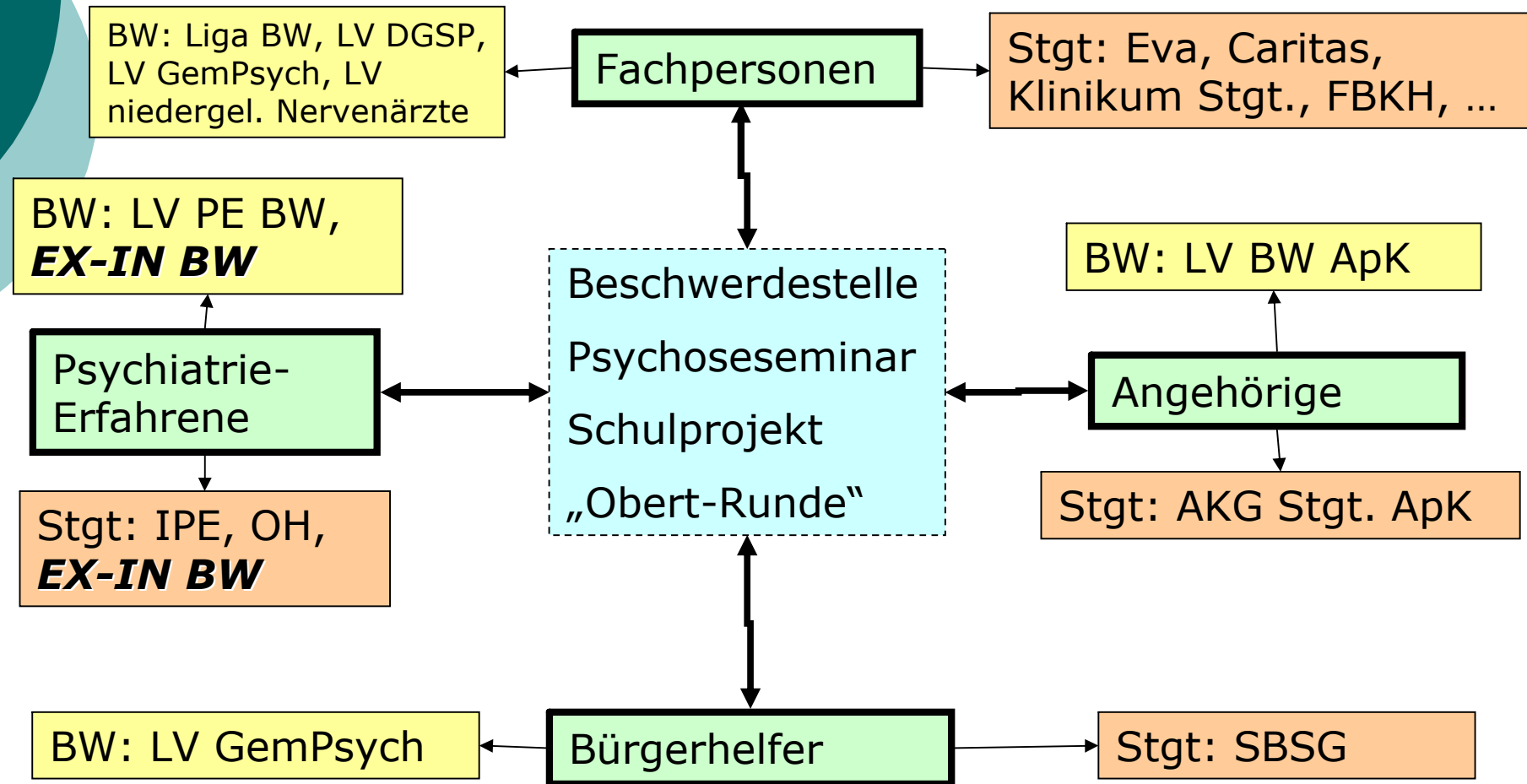
Was bisher geschah...(2v2)

- Kooperationsgespräch mit der Fachhochschule für Sozialwesen in Esslingen
- Einstellungsgespräche mit 2 Bewerberinnen für die Stelle der „Profi-Ausbildungsleiterin“
- Vorstellung von EX-IN im Landesarbeitskreis Psychiatrie Baden-Württemberg in Stuttgart
- EX-IN-Workshop bei der gfts/RRSS-Tagung im Hospitalhof Stuttgart
- Vorstellung von EX-IN BW in Freiburg
- Erstellung des Förderantrages bei Aktion Mensch ab Oktober 2008. Eingereicht am 10.11.2008.
- Besuch der Ausbildung für EX-IN-AusbilderInnen in Hamburg und Bremen (Okt.08, Nov.08, Jan.09, Feb.09)

Die nächsten Schritte...(Stand: 14.12.2008)

- Die Finanzierung von EX-IN BW sicherstellen.
- Die Ausbildung für EX-IN-AusbilderInnen in Bremen und Hamburg absolvieren
- Die EX-IN-InteressentInnen zum ersten Mal im April 2009 nach Stuttgart einladen.
- Ein Auswahlverfahren für die KursbewerberInnen entwickeln
- Potenzielle spätere Arbeitgeber für die EX-IN-AbsolventInnen gewinnen
- EX-IN-Tagung in Bad Boll durchführen (4./5.11.2009)

Quadrolog in Stuttgart



Herzlichen Dank fürs Zuhören !

Es gibt keinen Weg,
wenn keiner ihn geht.
Wege entstehen,
indem wir sie gehen.

EX-IN BW

Tel. 0711 / 549 68 38

kontakt@ex-in-bw.de

www.ex-in.info

www.ex-in-bw.de

Impulse zur Diskussion 1v2

1. Gibt es nicht-professionelle Professionalität?
2. Führt die Ausbildung zu einer Deformierung von Erfahrung?
3. Schränkt die anerkannte Qualifizierung die Spielräume von nicht-ausgebildeten Psychiatrie-Erfahrenen ein?
4. Welche Kanäle lassen sich nutzen, um eine breitere öffentlich Diskussion zu erreichen und die Forderung nach mehr NutzerInnenbeteiligung praktisch zu realisieren?
5. Wie können wir der Gefahr der „Alibi-ExpertIn“ und deren Instrumentalisierung begegnen?
6. Was sind die Voraussetzungen für einen kooperativen partnerschaftlichen Umgang von Professionellen und ExpertInnen durch Erfahrung?

Impulse zur Diskussion 2v2

1. Wie kann der Gefahr von Dumping-Löhnen für Psychiatrie-Erfahrene begegnet werden? (Tarifliche Eingruppierung?)
2. Bedeutet die Einstellung von EX-IN-Absolventen einen erhöhten Aufwand für den Arbeitgeber?
3. Sind EX-IN-Absolventen stabil genug für ihre Aufgabe?
4. EX-IN-Absolventen sollten auch nach der Ausbildung keine Einzelkämpfer sein (Supervision).
5. Wie eigenständig ist EX-IN BW gegenüber seiner Kooperationspartner, aber auch gegenüber EX-IN in Bremen?
6. Ohne eine offene Grundhaltung der Kollegen gegenüber den EX-IN-Absolventen geht es nicht.